

Hier noch die beschlossenen Termine für die Pomologentreffen der nächsten Jahre:

• **6. Internationales Pomologentreffen** in Kärnten von 18.-19.11. 2006

Veranstalter: Obstbauversuchsanlage d. LWK Kärnten St. Andrä/Kärnten

Kontaktperson: Katharina Dianat: [katharina.dianat@boku.ac.at](mailto:katharina.dianat@boku.ac.at) oder [obst@lk-kaernten.at](mailto:obst@lk-kaernten.at)

• **7. Internationales Pomologentreffen** in Tirol vom 16.-17.11. 2007

Kontaktperson: Manfred Putz: [manfred.putz@lk-tirol.at](mailto:manfred.putz@lk-tirol.at) , [manfred.putz@chello.at](mailto:manfred.putz@chello.at)

Verfasserin:

DI Katharina Dianat, Inst. f. Garten-, Obst- u. Weinbau

Dep. f. Angewandte Pflanzenwiss. u. Pflanzenbiotechnologie, Univ. f. Bodenkultur

A-1180 Wien, Gregor Mendel-Str. 33, 0043/1/47654-3432, [katharina.dianat@boku.ac.at](mailto:katharina.dianat@boku.ac.at)

## Biodiversität von Streuobstwiesen im Naturpark Pöllauer Tal

Der Endbericht zum 4-jährigen vom Bund und Land Steiermark finanzierten Forschungsprojekt „Biodiversität im Naturpark Pöllauer Tal“ wurde vor kurzem fertig gestellt. Der Bericht beinhaltet eine detailgenaue Untersuchung aller Lebensräume und der darin vorkommenden Tier-, Pflanzen und Pilzarten.

Besonderes Augenmerk fanden in den Untersuchungen die landesweit bekannten Streuobstwiesen mit ihren mächtigen Hirschnbäumen. Interessierte Laien wie auch Fachexperten können dem Bericht flächenscharfe Daten zu Biodiversität, Ökologie, Verbreitung, Gefährdung und Naturschutz sowie zu notwendigen Managementmaßnahmen im Lebensraum Streuobstwiese entnehmen. Mit in den Bericht eingeflossen ist auch eine Bearbeitung der historischen Entwicklung des Streuobstbaues im Pöllauer Tal, der im 19. Jhdt. Weltruf genoss. Davon zeugen Berichte von Exporten bis nach Übersee sowie über die Aktivitäten der Baumschule des Ferdinand de Buigne. Dort wurden bereits 1827 mehr als 500 Sorten von veredelten Bäumen gelistet. Neben einer Schätzung des Rückganges an Bäumen werden auch die Gründe des „Niederganges“ des Streuobstbaues diskutiert. Initiativen zur Erhaltung der Bestände und neue Wege zur Produktentwicklung und Vermarktung werden ebenso vorgestellt.



Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Streuobstbestände in Pöllau an Hand einer Beispielfläche (54ha); (rot = Streuobst); Links: Luftbild 1960. Rechts: Luftbild 1992 mit Einträgen aus 2003. Ergebnis: Rückgang des Baumbestandes um über 70% in 43 Jahren.

Verfasser:

Mag. Alois Wilfling, OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung

A-8200 Gleisdorf, Hartbergerstrasse 40/12

Tel. ++43 (0)676 544 8824, [aloes.wilfling@utanet.at](mailto:aloes.wilfling@utanet.at)